Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 3

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preise pro Ballen bis zu 2,40 Dollar nachgaben. — Die französische Regierung hat die Liberalisierung sämtlicher Baumwollimporte bekanntgegeben. Zwischen Frankreich und Aegypten treten damit wieder die normalen Handelsbeziehungen in Kraft. Französische Baumwollimporteure können in Zukunft wieder unbeschränkte Mengen ägyptischer Baumwolle kaufen, da die Exporte französischer Waren nach Aegypten allgemein mit Baumwollkäufen gekoppelt werden. — Die japanische Regierung hat wieder damit begonnen, Exportlizenzen für Textilwaren für Dänemark und die Schweiz auszugeben. Die Exporte waren im vergangenen Jahr suspendiert worden, um Restriktionsmaßnahmen dieser beiden Länder vorzubeugen, da sie sich über die übermäßige japanische Konkurrenz beklagten. Die Wiederaufnahme der Erteilung von Ausfuhrlizenzen kam jetzt, nachdem in der Industrie ein Einvernehmen über folgende jährliche Höchstexporte erreicht wurde: Nach Dänemark: 6,522 Mio m Baumwollwaren, 3,344 Mio m gesponnene Kunstseidentextilien, 320 000 m Wollstoffe, 6000 Wollsweater, 6000 Dutzend Blusen und 66 000 Dutzend Sporthemden. Nach der Schweiz: 5,460 Mio m Baumwollwaren, 30 000 Wollsweater, 19 000 Dutzend Blusen und Sporthemden, 256 000 m Wollstoffe. — In den USA erklärte kürzlich der Nationale Rat, daß die kommunistischen Länder begonnen hätten, den freien Weltmarkt mit Textilien zu Dumpingpreisen zu überschwemmen. Es wurde festgestellt, daß der Ostblock im Jahr etwa 1200 Mio Yards Gewebe — das entspricht rund einer Million Ballen Baumwolle — exportiert. Die Ausfuhren lägen etwa auf der Höhe der japanischen und betrügen damit mehr als das Zweifache der Jahresausfuhr Großbritanniens, der USA und Indiens. Die Preise seien 10 bis 20 Prozent niedriger als die laufenden Marktnotierungen.

Die allgemeinen Tendenzberichte von den überseeischen Wollmärkten lauten in der zweiten Februarhälfte auf fest bis sehr fest. Trotz des großen Angebotes in Australien, Neuseeland und Südafrika von insgesamt 225 000 Ballen entwickeln sich die Preise zugunsten der Verkäufer, nachdem sie schon in der Woche zuvor nicht unwesentlich angezogen hatten. Begünstigt waren nicht allein die Merinos, sondern auch mittlere und feine Kreuzzuchten. Die Angebote wurden an allen Plätzen bereitwillig vom Markt aufgenommen. In England stellt man infolge der Entwicklung auf den Ursprungsmärkten eine beachtliche Belebung des Wollgeschäftes fest. Allgemein hat sich die Situation gebessert, und die Kämmer müssen im Gegensatz zur Jahreswende wieder längere Lieferfristen in Anspruch nehmen. Auch in Westdeutschland ist das Wollgeschäft reger geworden, und es werden wieder gute Umsätze erzielt. — Bei lebhafter Beteiligung in- und ausländischer Interessenten in Melbourne Mitte Februar konnten die angebotenen 16 729 Ballen bei durchschnittlich festen Preisen zu 97 Prozent verkauft werden. Hauptkäufer waren Japan, der europäische Kontinent und Großbritannien, doch waren auch die inländischen Spinnereien gut vertreten.

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat Januar 1959 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

	Jan. 1959	gegenüber Jan. 1958	Januar 1959	Januar 1958
Produktion	B/	%	B/	B/
Machine reeled silk	17 837	— 2	17 837	18 107
Hand reeled silk	3 628	— 14	3 628	4 206
Douppions	1 327	+ 47	1 327	904
Total	22 792	— 2	22 792	23 217
Inland-Verbrauch	21 020	+ 26	21 020	16 683
Export				
Machine reeled silk	2 848	— 7	2 848	2 665
Douppions	875	+ 104	875	428
Total	3 723	+ 20	3 723	3 093
Stocks Ende Januar 1959			Ende Jan. 1959	Ende Jan. 1958
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	12 279	+ 5	12 279	11 667
Custody Corporation long term	325	— 91	325	3 705
	12 604	— 18	12 604	15 372
Regierung	49 497	+ 275	49 497	13 240
Custody Corporation	44 459	—	44 459	—
Total	106 560	+ 272	106 560	28 612

Die Ablieferungen in New York betrugen im Januar 4010 B/ gegenüber 4822 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 4747 B/ gegenüber 5560 B/ Ende Dezember 1958.

Gerli International Corporation

Ausstellungs- und Messeberichte

Die 43. Schweizerische Mustermesse wird vom 11. bis 21. April stattfinden. Sie wird von Industrie und Gewerbe wiederum sehr gut beschickt sein und einen ausgezeichneten Ueberblick über das Angebot der verschiedenen Branchen vermitteln. Als besondere Merkmale der diesjährigen Messe nannte Direktor Hauswirth die Sondergruppe «Rationeller Güterumschlag», die umfangreiche Beteiligung der Gruppen Großmaschinenbau, Metallbau und Kesselbau, eine bedeutende Erweiterung der Gruppe Hauswirtschaft sowie die Neugestaltung und Erweiterung der Gruppe Textilien, Bekleidung, Mode. Abschließend wies Direktor Hauswirth darauf hin, daß der Schweizer Mustermesse gerade jetzt, nach der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, erst recht die Aufgabe zukomme, dem Inland und dem Ausland die Leistungsfähigkeit der schweizerischen Industrie zu beweisen.

Wiener Messe, 8. bis 15. März 1959. — Die Wiener Internationale Messe steht im Zeichen des europäischen Marktes und bringt, wie man an dem von der *Oesterreichischen Handelskammer in der Schweiz* am 13. Februar in Zürich veranstalteten Presseempfang vernehmen konnte, ein besonders reichhaltiges Warenangebot. Dabei gab Hofrat Eduard *Strauß*, Präsident der Wiener Messe AG., einen gedrängten Ueberblick über die Bedeutung der Wiener Messe, die österreichische Wirtschaft und die Beziehungen zwischen Oesterreich und der Schweiz. Er streifte kurz die Tatsache, daß sich im österreichisch/schweizerischen Handelsverkehr seit 1952/53 im vergangenen Jahre erstmals ein Rückschlag ergeben und dadurch den schweizerischen Exporteuren gewisse Sorgen gebracht habe. Daran knüpfte Hofrat Strauß als Funktionär der repräsentivsten österreichischen Messeveranstaltung die Hoffnung, daß die schweizerischen Exportkaufleute ihr Augenmerk und ihre Initiative wieder in vermehrtem Maße dem österreichischen Markt zuwenden und sich dabei auch der Wiener Messe als einem der geeignetsten und wichtigsten Werbefaktoren bedienen werden. Der Wiener Messepräsident wies u. a. darauf hin, daß Oesterreich in den ersten neun Monaten 1958 für 37,1 Mio Franken Maschinen aus der Schweiz bezogen habe, um gut 15 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Wir können diesen allge-

meinen Hinweis in dem Sinne ergänzen, daß unser östliches Nachbarland im vergangenen Jahre für schweizerische Textilmaschinen 12 565 000 Franken (1957: 8 755 000 Franken) ausgegeben hat.

Welche Bedeutung die Stadt Wien dieser schweizerischen Pressekonferenz beilegte, geht übrigens daraus hervor, daß sie ihren *Vizebürgermeister*, Herrn Karl *Honay*, dazu abordnete, der seinerseits die Schweizer Presse herzlich zum Besuche der schönen Stadt an der blauen Donau einlud. Als dritter Redner sprach auch noch Herr Bundesrat Alfred *Porges*.

Die österreichische Wirtschaft ist an der Messe natürlich vollzählig vertreten. Wien allein weist 2430 Aussteller auf, dazu kommen 449 Firmen aus den Bundesländern und 759 Aussteller aus 17 verschiedenen Staaten und ferner eine offizielle Kollektivausstellung der Benelux-Staaten.

Textilien aller Art — man braucht dies wohl kaum besonders hervorzuheben — werden bei der Bedeutung der österreichischen Textilindustrie eine große Rolle im Ausstellungsgut spielen und dabei natürlich auch den besondern Charme schöner Wiener Stoffe zur Geltung bringen. Wir möchten noch beifügen, daß die Messebesucher auf den österreichischen Eisenbahnen auf Grund eines Messeausweises für die Zeit vom 3. bis 20. März eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung genießen. Solche Messeausweise sind bei der Oesterreichischen Handelskammer in der Schweiz, Mühlebachstraße 28, Zürich 8, erhältlich. Als deren Präsident zeichnet nunmehr Komm.-Rat Dipl.-Kfm. *Rhomberg* in Dornbirn. R. H.

Tagungen

Generalversammlung und Wintertagung der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten

Zur 17. Generalversammlung der SVF versammelten sich am Samstag, den 24. Januar 1959, über 250 Mitglieder, Förderer und Freunde im Kongreßhaus in Zürich. Der kleine Kammermusiksaal war deshalb bis auf den letzten Platz besetzt, als der Präsident um 9.45 Uhr die Anwesenden zur ordentlichen Jahreshauptversammlung begrüßte. Neben den Herren Referenten konnte er erfreulicherweise auch zahlreiche Delegierte befreundeter Vereine und Institutionen speziell begrüßen.

Im ersten Vortrag der Tagung sprach Herr Dr. H. Egli von der Firma Sandoz AG., Basel, über das «Egalfärben streifiger Polyamide». Dieses für den praktischen Färber sehr wichtige Problem wußte der Referent ausgezeichnet zusammenzufassen. Nachdem er zuerst einige mögliche Ursachen des Streifigfärbens erörtert hatte, gab der Vortragende einen Ueberblick über die heute zum Färben von Polyamiden praktizierten Verfahren.

Im zweiten Vortrag sprach sodann Herr Dr. H. Stern von der Ciba Aktiengesellschaft, Basel, über «Wissenswertes aus dem Gebiete der Hochtemperatur-Färberei von synthetischen Faserstoffen». Der steigende Einsatz von vollsynthetischen Fasern hat es mit sich gebracht, daß die Hochtemperatur-Färberei ebenfalls an Bedeutung gewinnt.

Herr Prof. Dr. Rath erwähnte Versuche mit Phenol als Quellmittel im Zusammenhang mit Untersuchungen in bezug auf chemische Fixierung von Faserstoffen. Er wies vor allem auf die Schwierigkeiten hin, die sich wegen des möglichst restlosen Auswaschens des Phenols ergeben haben.

Mit dem nochmaligen Dank an die Herren Vortragenden sowie an die Diskussionsredner konnte der Präsident den fachlichen Teil der Hauptversammlung bereits um 11.35 Uhr schließen und zum geschäftlichen Teil der Generalversammlung übergehen.

In üblicher Weise erstattete der Präsident Bericht über die Tätigkeit der SVF im vergangenen Jahre. Nachdem er zuerst die heutigen Probleme und Sorgen der Textilindustrie umrissen hatte, kam er auf die im Jahre 1958 durchgeführten Veranstaltungen der SVF zu sprechen. Folgende wichtige Tagungen seien im nachfolgenden erwähnt: Am 25. Januar 1958 fand im Kongreßhaus Zürich die Generalversammlung und Wintertagung statt. Der geschäftliche Teil wurde durch drei interessante Vorträge bereichert. Zur Frühjahrstagung versammelte sich die VSF am 22. März 1958 zu einer Betriebsbesichtigung der bekannten Zellulosefabrik Attisholz AG. in Attisholz. Die Sommertagung wurde am 28. Juni 1958 in Neuhausen am Rheinfall durchgeführt, an der drei Herren über zeitbedingte Fachfragen referierten. Die Herbsttagung vom 25. Oktober 1958 im Chemiegebäude der ETH und im Kongreßhaus Zürich war mit einer Ausstellung und dem interessanten Thema «Grenzflächenpotentiale, pH- und rH-Messung» verbunden.

Zu einem besonderen Ereignis war die in der Zeit vom 6. bis 15. September 1958 mit großem Erfolg durchgeführte vierte Studienreise der SVF nach Holland geworden. 60 Mitglieder hatten während einer Woche Gelegenheit, einige der größten und bekanntesten Textilwerke und Textilveredlungsbetriebe der Niederlande zu besichtigen. Mit großer Offenheit wurden den Teilnehmern die zum Teil hochmodernen Anlagen gezeigt und Fachprobleme konnten diskutiert werden. Diese Reise, die jedem Teilnehmer nicht nur beruflich, sondern auch gesellschaftlich und touristisch außerordentlich viel geboten hat, wird als eine der schönsten und bestorganisierten Reisen in die Geschichte der SVF eingehen.

Kleine Zeitung

Was versteht der Durchschnittsbürger von Stoffqualitäten? — *In den November-«Mitteilungen» gaben wir die Resultate der «Frauenabstimmung Wolle» an der Saffa bekannt. Nachfolgend berichten wir über ähnliche Befragungen in Westdeutschland.* — Mit den Kenntnissen des westdeutschen Durchschnittsbürgers über Stoffqualitäten beschäftigten sich in letzter Zeit zwei Bevölkerungsbefragungen. Auf die vom Institut für Markt- und Verbrauchsforschung der Freien Universität Berlin gestellte Frage: «Glauben Sie, daß Sie die Qualität eines Stoffes ungefähr beurteilen können, oder trauen Sie sich das nicht zu?» gaben 68% der Auskunftspersonen an, das